

| | |
|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Eth.331: Regionale Ethnologie <i>English title: Regional Ethnology</i> | 6 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre regionalspezifischen Kenntnisse entweder zu erweitern oder zu vertiefen. Dazu kommt eine stärkere Beschäftigung mit Fragen der „Region“ als Kategorie, mit den Grenzen der regionalen Betrachtungsweise und mit interregionalen Verbindungen und Vergleichen. Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen vertiefte fachspezifische und fachübergreifende Kenntnisse über ausgewählte Gesellschaften und Regionen in den Schwerpunktgebieten des Instituts (Südostasien, Ozeanien, Ostafrika, westliches und südliches Afrika), ggf. auch in Südasien sowie Meso- und Nordamerika; 2. haben ihre methodische Kompetenz in der Anwendung der holistischen Analysestrategie der Ethnologie auf ausgewählte soziokulturelle Phänomene weiter ausgebaut; 3. können die Potentiale, aber auch die Grenzen der regionalen Analyse aufzeigen und exemplarisch erläutern; 4. besitzen vertiefte Einblicke in die Dynamik lokaler Artikulationen von „Region“ sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen; 5. verfügen über ein vertieftes Verständnis des Potentials, aber auch der methodischen Herausforderungen einer soliden vergleichenden Betrachtungsweise; 6. haben ihre wissenschaftsmethodischen und kommunikativen Kompetenzen weiter vertieft: <ol style="list-style-type: none"> a) in der Anwendung routinierter und effektiver Recherche-Strategien für die Suche nach relevanten Quellen und Daten und der Nutzung regional einschlägiger Datenbanken; b) im bewussten und reflektierten Einüben einer quellenkritischen Haltung, welche die Besonderheiten ethnographischen Schreibens, Fragen der Repräsentation und ethnologischer Wissensproduktion berücksichtigt; c) in der in Fachbegriffen gefassten Beschreibung und Analyse ausgewählter soziokultureller Phänomene und Prozesse in mündlicher und schriftlicher Form; d) in der Erörterung unterschiedlicher Erklärungsansätze und Interpretationen gesellschaftlicher Phänomene; e) in der Anleitung oder Moderation einer thematisch fokussierten Diskussion bzw. Arbeitseinheit (bei entsprechendem mündlichen Prüfungsteil). | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Seminar zu einer ausgewählten Region der Schwerpunktgebiete 2. Begleitender Kurs | 2 SWS 2 SWS |

| | | |
|---|---|-----|
| Prüfung: Seminararbeit und Präsentation, Seminarbeitrag (mündlicher Teil ca. 15 Minuten und schriftlicher Teil maximal 6 Seiten) | | 6 C |
| <p>Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können ein Thema regional bezogener ethnologischer Forschung selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/ Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.</p> <p>Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer kürzeren schriftlichen Arbeit darstellen, welche</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf weitgehend selbständiger Recherche der Fachliteratur basiert; • Forschungs- bzw. Wissensinhalte in sinnvoll zusammenfassender und strukturierter Form referiert; • vertiefte regionale und regional vergleichende Kenntnisse zeigt und erörtert; • auf in der Literatur verwendete Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Dauer: 1-2 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3 | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |